

Übung: Basiswissen Christentum. Geschichte, Riten, Dogmen. Teil 1: Alte Kirche bis ca. 13.Jh.

25. September 2025: Didache

Dr. theol. Luzius Müller



Religionsgeschichte

- Jesus und Jesus-Bewegung (Jünger_innen): Kreuzigung
- Osterglaube: Apostel und christliche Mission
 - > Jesus-Christus-Bewegung als jüdische Sekte
 - > Paulus betreibt Mission unter den Hellenen (Nicht-Juden)
 - > AT ist heilige Schrift – ntl. Schriften im Entstehen
 - > Ausbreitung, Ausdifferenzierung, Heterogenität



Religionsgeschichte

- Bildung von Ämtern und Hierarchien (Bischof, Presbyter, Diakone etc. – vgl. **Didache**) zur Organisation der Gemeinden und Sicherung der Lehre gegen Häresie.
- Bischöfe werden als Band der ‚katholischen‘ Kirche verstanden
- Patriarchate: Rom, Konstantinopel, Antiochia, Jerusalem, Alexandria



Frühchristliche Artefakte



Christusmonogramm, Domitian-Katakombe, Rom
1. – 4. Jh. n. Chr.



Didache i

Lehre des Herrn durch die 12 Apostel für die Heiden

- Quelle:
- * Verweise bei den Kirchenvätern
 - * Ende 19. Jh. entdeckte griechische Handschrift aus dem 11. Jh.: ganzer Text
 - * Ende 19. Jh. entdeckte lateinische Handschrift aus dem 11. Jh.: nur Kap. 1 – 6!
- Verfasser: unbekannt (vermutl. mehrere Teile mit unterschiedlichen Verfassern)
- Ort: Syrien, Palästina, Ägypten? (Verweise durch entsprechende Kirchenväter)
- Zeit: vermutl. Ende 1. Jh. (zuvor später datiert):
> rudimentäre Verhältnisse, bibl. Zitate?



Didache

Inhalt: Kapitel 1 – 6: christliche bzw. jüdische Sittenlehre:
Zwei Wege

Kapitel 7–10: ‚Sakramente‘ (Taufe,
Eucharistie, Fasten, Gebet)

Kapitel 11–15: Kirchenordnung bzgl. Ämter,
Gottesdienst u.a.m.

Kapitel 16: Schlusskapitel: Eschatologischer
Ausblick



Didache

Kapitel 1:

1. Zwei Wege gibt es, einen zum Leben und einen zum Tode; der Unterschied zwischen den beiden Wegen aber ist groß.
2. Der Weg des Lebens nun ist dieser: "erstens du sollst deinen Gott lieben, der dich erschaffen hat, zweitens deinen Nächsten wie dich selbst"; "alles aber, von dem du willst, daß man es dir nicht tue, das tue auch du keinem anderen.
3. In diesen Worten ist aber folgende Lehre enthalten: "Segnet die, welche euch fluchen und betet für eure Feinde; ja fastet für die, die euch verfolgen; denn welche Gnade (soll euch werden), wenn ihr die liebet, die euch lieben?(...)"

Kapitel 2:

1. Das zweite Gebot der Lehre aber (heißt): 2. "Du sollst nicht töten, du sollst nicht ehebrechen", du sollst nicht Knaben schänden, du sollst nicht Unzucht treiben, "du sollst nicht stehlen", du sollst nicht Zauberei treiben, du sollst nicht Gift mischen, du sollst nicht das Kind durch Abtreiben umbringen und das Neugeborene nicht töten (...)"



Didache

Herkules am Scheideweg z.B. Xenophon, Memorabilien (2,1,21ff)



Gemälde: Sebastiano Ricci zwischen 1710 und 1720



Didache

Kapitel 7:

1. Bezüglich der Taufe haltet es so: Wenn ihr all das Vorhergehende gesagt habt, "taufet auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes" in fließendem Wasser.
2. Wenn du aber kein fließendes Wasser hast, dann taufe in einem anderen Wasser; wenn du es nicht in kaltem tun kannst, tue es im warmen.
3. Wenn du beides nicht hast, gieße dreimal Wasser auf den Kopf "auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes".
4. Vor der Taufe soll fasten der Taufende, der Täufling und wer sonst kann; den Täufling lasse ein oder zwei Tage zuvor fasten.



Didache

Kapitel 8:

1. "Bei eurem Fasten haltet es aber nicht mit den Heuchlern"; diese fasten nämlich am zweiten und fünften Tage nach dem Sabbat (d. h. am Montag und Donnerstag); ihr aber sollt fasten am vierten Tage und am Rüsttage (d. h. am Mittwoch und Freitag).
2. Auch "sollt ihr nicht beten wie die Heuchler", sondern wie der Herr in seinem Evangelium es befohlen hat, "so betet: Vater unser, der Du bist in dem Himmel, geheiligt werde Dein Name, zukomme uns Dein Reich, Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden; unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Übel"; weil Dein ist die Macht und die Ehre in Ewigkeit. 3. Dreimal im Tag betet so.



Didache

Kapitel 9:

1. Bezüglich der Eucharistie haltet es so: 2. Zunächst in Betreff des Kelches: Wir danken Dir, unser Vater, für den heiligen Weinstock Davids, Deines Knechtes, den Du uns zu erkennen gabst durch Jesus, Deinen Knecht; Dir sei die Ehre in Ewigkeit. 3. Und in Betreff des gebrochenen Brotes: Wir danken Dir, unser Vater, für das Leben und die Erkenntnis, die Du uns zu erkennen gabst durch Jesus, Deinen Knecht; Dir sei die Ehre in Ewigkeit. 4. Wie dieses gebrochene Brot auf den Bergen zerstreut war und zusammengebracht eins wurde, so möge Deine Gemeinde von den Enden der Erde zusammengebracht werden in Dein Reich; weil Dein ist die Ehre und die Macht durch Jesus Christus in Ewigkeit. 5. Aber keiner darf essen oder trinken von eurer Eucharistie, außer die auf den Namen des Herrn getauft sind. Denn auch hierüber hat der Herr gesagt: "ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben".



Didache

Kapitel 11:

1. Wer also zu euch kommt und all das Obige euch lehrt, den nehmet auf. 2. Wenn er aber, selbst ein verkehrter Lehrer, euch eine andere Lehre vorträgt zur Vernichtung (der unsrigen), so höret nicht auf ihn; aber (lehret er) zur Mehrung der Gerechtigkeit und Erkenntnis des Herrn, nehmet ihn auf wie den Herrn. 3. Betreffs der Apostel und Propheten haltet es entsprechend der Vorschrift des Evangeliums also: 4. Jeder Apostel, der zu euch kommt, soll aufgenommen werden wie der Herr; 5. er soll aber nicht länger als einen Tag bleiben; wenn's nötig ist, noch den zweiten; drei Tage aber wenn er bleibt, ist er ein falscher Prophet. 6. Wenn der Apostel weggeht, soll er nur Brot mitnehmen, bis er wieder einkehrt; wenn er aber Geld verlangt, ist er ein falscher Prophet. (...)



Didache

Kapitel 13:

(...) 3. Du sollst daher "alle Erstlinge des Ertrags von Kelter und Tenne, von Rindern und Schafen" nehmen und die(se) Erstlinge den Propheten geben; denn dies sind eure Hohenpriester. 4. Wenn ihr aber keinen Propheten habt, gebet es den Armen. 5. Wenn du Brot bäckst, nimm den Anschnitt, gib es gemäß dem Gesetze. 6. Ebenso wenn du einen "Wein- oder Ölkrug" anbrichst, nimm das erste und gib es den Propheten. 7. Vom Geld, von Kleidungsstoffen, von jeglichem Besitz nimm nach Gutdünken die Erstlinge und gib sie gemäß dem Gesetze.



Didache

Kapitel 14:

1. Am Tage des Herrn versammelt euch, brechet das Brot und saget Dank, nachdem ihr zuvor eure Sünden bekannt habet, damit euer Opfer rein sei. 2. Jeder aber, der mit seinem Freunde einen Streit hat, soll sich nicht bei euch einfinden, bis sie versöhnt sind, damit euer Opfer nicht entweiht werde. 3. Denn so lautet der Ausspruch des Herrn: "An jedem Ort und zu jeder Zeit soll man mir darbringen ein reines Opfer, weil ich ein großer König bin, spricht der Herr, und mein Name wunderbar ist bei den Völkern".



Didache

Kapitel 15:

1. Wählet euch Bischöfe und Diakonen, würdig des Herrn, Männer voll Milde und frei von Geldgier, voll Wahrheitsliebe, erprobte; denn sie sind es, die für euch versehen den (heiligen) Dienst der Propheten und Lehrer. 2. Achtet sie deshalb nicht gering; denn sie sind eure Geehrten mit den Propheten und Lehrern. 3. Weiset einander zurecht nicht im Zorn, sondern in Frieden, wie ihr's im Evangelium habet; und mit jedem, der sich verfehlt hat gegen seinen Nächsten, soll keiner sprechen, und er soll von euch nichts hören, bis er sich bekehrt hat. 4. Eure Gebete, eure Almosen und alle eure Handlungen sollt ihr so verrichten, wie ihr's habet im Evangelium unseres Herrn.



Didache

Kapitel 16:

1. "Wachet" für euer Leben; "eure Lampen sollen nicht ausgehen und der Gurt um eure Lenden" soll sich nicht lockern, "seid vielmehr bereit, denn ihr wisset nicht die Stunde, in der unser Herr kommt". 2. Ihr sollt fleißig zusammenkommen, indem ihr nach dem strebet, was euren Seelen zukommt; denn es wird euch die ganze Zeit des Glaubens nichts nützen, wenn ihr nicht in der letzten Stunde vollkommen seid. 3. Denn in den letzten Tagen werden sich mehren die falschen Propheten und die Verderber, und die Schafe werden zu Wölfen umgewandelt, und die Liebe wird verwandelt werden in Hass. (...)



Taufe

- AT: Beschneidung der männlichen Mitglieder des Volkes
- NT: Taufe Jesu durch Johannes den Täufer - Taufpraxis Jesu?: rituelle Reinigung (vgl. AT)
- NT: Wassertaufe – Geisttaufe – Wiedergeburt (renovatio)
- NT: In Taufe mit Christus sterben und auferstehen (Röm 6) – Eintauchen in heiligende Christuswirklichkeit; eschatologische Dimension (,schon‘ und ,noch nicht‘) – **Mysterium**
- Alte Kirche: Eingliederung in Kirche – Zulassung zur Eucharistie (Unterricht, Bekenntnis, Bad, trinitarische Taufformel); **Taufe einmalig**
- Patristik: Gottesebenbildlichkeit hergestellt (Tertullian), Tilgung der Erbsünde (Augustin) > **Kindertaufe**



Was ist ein Sakrament? i

* Mythos = relig. Grunderzählung – ‚Heilung‘ der Welt durch Gottes Heilshandeln in Jesus Christus

* Ritus = erinnernde Inszenierung bzw. Repräsentation bzw. Realisierung des Mythos – ‚heilige‘ bzw. ‚heiligende‘ Handlung: Sakrament (gr.: Mysterion – Geheimnis Christi)

Wikipedia: Sakrament (Stand: 25.9.25)

„Als **Sakrament** bezeichnet man im Christentum einen Ritus, der als sichtbares Zeichen beziehungsweise als sichtbare Handlung eine unsichtbare Wirklichkeit Gottes vergegenwärtigt und an ihr teilhaben lässt.“

Donatismus-Streit:

Wann gilt das Sakrament? ex opere operato oder Glaube des Empfängers oder Würdigkeit des Stifters?



Was ist ein Sakrament? ii

Katholische Tradition: MA und v.a. Tridentinum

- Kirche als Ursakrament (Wurzelsakrament): Kirche verwaltet und verteilt Gnadenmittel (Cyprian: „extra ecclesiam salus non est“)
- Sakrament setzt Glauben voraus – und stärkt diesen
- kirchl. Tradition entwickelt 7 Sakramente (Taufe, Beichte, Eucharistie, Firmung, Krankensalbung, Weihe, Hochzeit)

Evangelische Tradition:

- im weiteren Sinn: ‚heilige‘ bzw. ‚heiligende‘ Handlung
- im engeren Sinn: durch Jesus eingesetzter Ritus: Taufe + Mahl
- Notae ecclesiae: Kirche ist, wo das Wort gepredigt und die Sakramente gespendet werden – Gnadenmittel tragen Kirche



Lektüre

- Protoevangelium des Jakobus

Nach der Übersetzung von Silvia Pellegrini (2012)

> Leicht zugänglich:

<https://nicofranz.art/kunsttheorie/protoevangelium-des-jakobus>

> oder etwas wissenschaftlicher (Übersetzung ab S 914):

https://bibliographie.uni-tuebingen.de/xmlui/bitstream/handle/10900/126041/Pellegrini_011.pdf?sequence=1

